

**Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.**

Herwig Duschek, 30. 5. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

608. Artikel zu den Zeitereignissen

## Was soll die EHEC-„Panikdemie“? (III)

(Ich schließe an Artikel 606 an)

Mittlerweile wird deutlich, was – neben u.a. der Angstmache bzw. der Schädigung der Bauern – die EHEC-„Panikdemie“ bewirken soll. *Bild.de* vom 28. 5. 2011 schreibt<sup>2</sup>:

*„Für mich ist diese EHEC-Welle viel ernster als die Schweinegrippe“, sagt Prof. Dr. Reinhard Brunkhorst. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (Nieren-Lehre)...*

### Hoffnung Eculizumab

Um die Seuche endlich in den Griff zu bekommen, probieren Ärzte in Hamburg jetzt eine neue Behandlung aus. Sechs EHEC-Infizierte mit schweren Komplikationen erhalten im Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) seit Freitagabend ein spezielles Medikament.



(*Bild.de*-Schlagzeile vom 29. 5. 2011, 6:40<sup>3</sup>)

Laut „*Hamburger Abendblatt*“ soll der Antikörper Eculizumab gegen das akute Nierenversagen bei HUS wirken. Im Fachblatt „*New England Journal of Medicine*“ haben Ärzte und Wissenschaftler aus Heidelberg, Montreal und Paris demnach über die erfolgreiche Behandlung von drei Kleinkindern mit diesem Antikörper berichtet. Die Kinder waren letztes Jahr nach EHEC-Infektionen an HUS erkrankt. Prof. Rolf Stahl, Nierenspezialist am UKE: „Erst in einigen Wochen werden wir wissen, wie erfolgreich diese Therapie sein wird.“

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> <http://www.bild.de/news/inland/ehec/ehec-seuche-das-passiert-bei-hus-18127016.bild.html>

<sup>3</sup> <http://www.bild.de/schlagzeilen-des-tages/ateaserseite/ateaserseite-15480098.bild.html>

Und noch eine gute Nachricht (!): Wissenschaftler der Uniklinik Münster arbeiten unter Hochdruck an einem Schnelltest zum Nachweis von EHEC.

Ein Modell gebe es bereits, dieses werde derzeit getestet, sagte ein Sprecher der Uniklinik am Samstag. Der Schnelltest könne wohl im Laufe der kommenden Woche, eventuell erst zum Ende der Woche zur Verfügung stehen.

Entwickelt wird der Test vom Konsiliarlabor für das hämolytischurämische Syndrom (HUS) unter der Leitung des EHEC-Spezialisten Helge Karch<sup>4</sup>. Dieses Labor hatte auch den Erregertyp ermittelt, der für den aktuellen Ausbruch der Darmseuche in Deutschland verantwortlich ist.



(Bild.de-Schlagzeile vom 30. 5. 2011, 6:00<sup>5</sup>)

Die Hoffnung Eculizumab (s.o.) ist ein Antikörper<sup>6</sup> der eigentlich ... zur Therapie der (sehr seltenen) Paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie (PNH)<sup>7</sup>, eingesetzt wird<sup>8</sup>.

Eculizumab wurde von der amerikanischen Unternehmen Alexion entwickelt; unter dem Namen Soliris ist der Antikörper seit 2007 in den USA und in der Europäischen Union zugelassen. Soliris war ... in der Europäischen Union das erste Arzneimittel, das im zentralisierten Verfahren über ein beschleunigtes Beurteilungsverfahren zugelassen wurde<sup>9</sup>.

Eculizumab wird von der Schweizer Firma Lonza gentechnisch hergestellt und ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz unter dem Namen Soliris im Handel erhältlich. ... Der Preis für eine Infusionsflasche (300 mg) beträgt 5877,06 Euro. Die Erhaltungsdosis beträgt 900 mg Eculizumab ca. alle 14 Tage<sup>10</sup>.

Am 7. 4. 2011 gab Alexion bekannt, dass das Unternehmen Zulassungsanträge bei der US Food and Drug Administration (FDA) und der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) für

<sup>4</sup> Siehe Artikel 605 (S. 3) und 606 (S. 5. Korrektur: Karch, nicht Karen)

<sup>5</sup> <http://www.bild.de/schlagzeilen-des-tages/ateaserseite/ateaserseite-15480098.bild.html>

<sup>6</sup> Immunglobulin (Protein, Eiweiß)

<sup>7</sup> Bei der paroxysmalen nächtlichen Hämoglobinurie (PNH) handelt es sich um eine seltene erworbene Erkrankung blutbildender Stammzellen. Ursache ist eine Genmutation, welche die Funktion gewisser Proteine auf den Blutzellen stört. Kardinalsymptome der Krankheit sind eine Hämolyse, eine verstärkte Blutgerinnungsneigung und Blutarmut und gegebenenfalls Verminderung der weißen Blutkörperchen. Charakteristisch sind hämolytische Anfälle (Paroxysmen) mit einer erhöhten Nachweisbarkeit des Hämoglobins im Morgenurin. [http://de.wikipedia.org/wiki/Paroxysmale\\_n%C3%A4chtliche\\_H%C3%A4moglobinurie](http://de.wikipedia.org/wiki/Paroxysmale_n%C3%A4chtliche_H%C3%A4moglobinurie)

<sup>8</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Eculizumab>

<sup>9</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Eculizumab> (Text wurde am 30. 5. 2011 geändert)

<sup>10</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Eculizumab>

Soliris (Eculizumab) zur ... Behandlung für Patienten mit atypischen hämolytisch-urämisches Syndrom (aHUS)<sup>11</sup>.

Zwischen aHUS und HUS gibt es einen großen Unterschied: ...Das HUS stellt ... die schwerste Komplikation einer potenziell vermeidbaren (meldepflichtigen!) Lebensmittelinfektion dar. Davon zu unterscheiden sind die viel selteneren „atypischen“ Formen des HUS, bei denen auch genetische Faktoren eine Rolle spielen<sup>12</sup>.



(Logo von Alexion)

In den „Zeiten der Not“ (wodurch?) verwenden die Ärzte nun Eculizumab für das typische (EHEC-)HUS (s.o.), wobei es

- ausschließlich zur Anwendung bei der Paroxysmalen nächtlichen Hämoglobinurie (s.o.) zugelassen (wurde)<sup>13</sup>
- und am 7. 4. 2011 Zulassungsanträge bei der FDA und der EMEA zur Behandlung für Patienten mit atypischen hämolytisch-urämisches Syndrom (aHUS) eingereicht wurden (s.o.).

Offensichtlich nimmt man das bei dem ... Notstand in den deutschen Kliniken (s.o.) und der EHEC-Angst (s.o.) nicht mehr so genau.

Wohlgermerkt: Soliris (Eculizumab) war für die Behandlung der PNH, einer seltenen erworbenen Erkrankung blutbildender Stammzellen (s.o.) entwickelt und zugelassen worden. Nun wird Hoffnung Eculizumab (s.o.) aber für das Hämolytisch-urämische Syndrom (HUS) eingesetzt, wo die Gefahr eines Nierenversagens besteht,

In den Logen-Medien ist zu lesen<sup>14</sup>: Die Mediziner hoffen, dass Eculizumab gegen das akute Nierenversagen bei HUS wirkt. Ärzte und Wissenschaftler aus Heidelberg, Montreal und Paris stellen im Fachblatt «New England Journal of Medicine» die erfolgreiche Behandlung (?) von drei Kindern im Alter von drei Jahren mit diesem Antikörper vor. Die Kinder waren im vergangenen Jahr nach EHEC-Infektionen an HUS erkrankt. Sie litten an Nierenversagen sowie an schweren Störungen des Nervensystems<sup>15</sup>.

Was für einen – bitte schön – wissenschaftlichen Aussagewert hat denn diese angebliche erfolgreiche Behandlung von drei Kindern in Heidelberg, Montreal und Paris? Bekanntlich sind solche „wissenschaftliche Arbeiten“ oft nichts anderes als Lobbyarbeit für die Pharmaindustrie und werden entsprechend gut bezahlt<sup>16</sup>.

<sup>11</sup> <http://www.news-medical.net/news/20110407/16461/German.aspx>

<sup>12</sup> <http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?id=30181>

<sup>13</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Eculizumab>

<sup>14</sup> <http://www.stern.de/gesundheitsnews/mediziner-setzen-neue-hus-therapie-ein-1689933.html>

<sup>15</sup> Dazu bei HUS: ... Krampfanfälle zeigen eine Beteiligung des Gehirns auf, die prognostisch ungünstig ist. Diese können aber bei hohen Harnstoffspiegeln und Elektrolytentgleisungen auch Folge der Urämie sein und bilden sich dann unter der Dialysebehandlung rasch zurück.

[http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4molytisch-ur%C3%A4misches\\_Syndrom](http://de.wikipedia.org/wiki/H%C3%A4molytisch-ur%C3%A4misches_Syndrom)

<sup>16</sup> Selbst der „Spiegel“ (Nr. 26 vom 23. 6. 1997) schreibt in einem Artikel über Wissenschaftsfälschungen: „Moderne Techniken der digitalen Bildverarbeitung machen es leicht, fiktive Publikationen mit beeindruckenden Fotos und Diagrammen zu untermauern, die jeglicher experimenteller Grundlage entbehren. (Johannes Jürgenon Die lukrativen Lügen der Wissenschaft, S. 144, Edition Resolut, 2002) In diesem Zusammenhang: Bei einem

Was für ein „Zufall“, dass jetzt die Krankheit „vermehrt auftritt“, wofür erst im April 2011 ein Zulassungsverfahren eingereicht wurde<sup>17</sup>. (Dessen ungeachtet, dass die Ärzte jetzt schon damit experimentieren – wahrscheinlich mit den „besten Ergebnissen“)



### Die Zahl der EHEC-Toten steigt ständig weiter

Mittlerweile sind bereits 14 Menschen durch den Darm-Keim gestorben. Immerhin gibt es erste Erfolge mit einem Antikörper. mehr

(T-online-Schlagzeile vom 30. 5. 2011, 20:15)

(Fortsetzung folgt.)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: [www.youtube.com](http://www.youtube.com):

J.S. Bach: Sonate pour violon et b.c. (BWV1023)part3<sup>18</sup>

---

*Prozeß in Frankreich im Zusammenhang mit Grippeimpfstoffen 1981 wurde der ehemalige Direktor des Instituts Pasteur. Prof. Mercie, gefragt, warum man dort immer noch diese Impfstoffe herstellt und verkauft, obwohl man um die Unwirksamkeit weiß. Die Antwort des Professors: „Weil wir damit unsere Forschung finanzieren können.“ (Hans Ruesch: “Die Pharmastory”) (Johannes Jürgenson *Die lukrativen Lügen der Wissenschaft*, S. 239, Edition Resolut, 2002)*

<sup>17</sup> Ich berücksichtige an dieser Stelle nicht die in den Kliniken unterlassene Unterscheidung zwischen aHUS und HUS (s.o.)

<sup>18</sup> <http://www.youtube.com/user/ssiroe#p/u/119/t9IFKvOyqxc>